

Protokoll Parkratsitzung am 23.1.2019

Lorenz, Abdelkarim, Martin (Protokoll), Johannes Grüss in Vertretung für Kirstin/Bantabaa, Ahmed
Gäste Saskia Grothaus vom Kreuzer, Gabi

Termine Parkrat im Februar sind wieder der 1. und 3. Mittwoch um 18:00 Kiezanker,
1.OG Raum Spreewaldplatz, also am 6. und 20. Februar 2019

TOP 1

Treffen heute Anna Bernegg und Lorenz mit dem Parkmanager, der heute nicht teilnimmt.

A.

Hundenauslauf ist in Arbeit. März Fertigstellung. Während der Bauarbeiten Hunde in der Kuhle.

B.

Bolzplatz! Der PM will öffentliche Veranstaltungen als Info-Veranstaltung durchführen.

Für die Veranstaltung zum Bolzplatz, die der Parkmanager plant, erwarten wir:

* Die Information müssen **vor** der Veranstaltung auf der Website des BAs zur Verfügung gestellt werden

* Informationen müssen auch den bisherigen Prozess der Projektentwicklung

beinhalten. (Wer hat wann was gemacht?)

* Informationen müssen auch den Prozess der Befragung der Jugendlichen

beinhalten. (Wer wurde gefragt? Wie wurde die Befragung organisiert? Was wurde

gefragt? Was sind die Ergebnisse?)

* Es muss über die Art der Nutzung informiert werden, z. B.: Welche Vereine werden

bei der späteren Organisation beteiligt? Wie werden die Schulen beteiligt? Wie wird das organisiert? Das darf nicht erst nach Baubeginn entschieden werden.

C.

Bezüglich des Haus 2 wir es ein Treffen mit Herrn Sano, Felix Weisbrich, mit AG und Interessierten am Mo.
28.1.19 13:30 im Park geben.

Der Workshop zu den Vergabekriterien kann in der 2. Hälfte Februar 2019 stattfinden. Am besten Vorort im
Kreuzberg

TOP 2

Auswertung Umfrage

Da Nadja krank ist und wir 5 nicht über ausreichend Kriterien verfügen, wird der Punkt auf den 6.2.19 vertagt

TOP 3 - 1. Mai

Martin stellt die Diskussion mit Monika Hermann u.a. für Abdelkarim dar, der an den vorherigen Sitzungen nicht
teilgenommen hat:

Es gab in den letzten 2 Wochen am 14.1.19 eine Veranstaltung im Kiezanker 36 mit Vertretern des MyFestes, der
FDP, einigen engagierten BürgerInnen, die die erarbeiteten Thesen, zusammengefasst von Esther Borkam weiter
diskutiert haben. Erstmals war Felix Weisbrich anwesend und hat sich an der lebhaften Diskussion beteiligt.

Am 15.1. und 22.1.19 der Arbeitsgruppe 1.Mai 2019 von wie sie sich selbst nennen „Gemeinnützigen Initiativen,
freien Openair-Veranstaltern und NonProfit-Unternehmen“. Dazu einige Informationen in der Mail von Martin
23.1.19 11:09.

Die große Frage bleibt bei sämtlichen Konzepten unbeantwortet: Wie wird der Zugang zum Park so kontrolliert,
dass die beschlossenen Vorgaben: Kein Glas - Keine Soundsysteme - Kein Verkauf eingehalten werden.

Taschenkontrollen für alle? Mit Zaun? Mit Polizei? etc. Letztes Jahr haben die Parkläufer mit Unterstützung der
Polizei kontrolliert.

Johannes Grüss, heute in der Rolle als Vertreter von Bantabaa, gleichzeitig auch als Sprecher der
„Gemeinnützigen Initiativen, freien Openair-Veranstaltern und NonProfit-Unternehmen“, und der Kreuzer
wünschen sich (plötzlich) die Möglichkeit, zu gemeinnützigen Zwecken im Park Essen und Getränke verkaufen
zu können. Es stellt sich die Frage, warum sie das nicht früher in die Diskussion eingebracht haben. Gelegenheit
dazu gab es seit mindestens drei Treffen. (Anmerkung des Protokollanten: Verweis auf §8 Abs.1 und Abs.2, der
sich auf die Befangenheit der Parkratsmitglieder bezieht.)

Johannes Grüss berichtet von mehreren Treffen, wo über die Möglichkeit gesprochen wurde, an verschiedenen
Stellen im Kiez, wo die Lärmbelästigung und die Schäden an Grünflächen und Pflanzen überschaubar bleiben,
am 1. Mai bis 22 Uhr Musik gemacht werden kann, sofern bei jedem Soundssystem zwei Verantwortliche
namentlich bekannt und erreichbar sein sollen.

Es gibt Konzepte für den Müll und mobile Toiletten, die von den Gruppen beaufsichtigt werden müssten.

Heute ist die Umfrage zum 1. Mai 2018 veröffentlicht worden.

<https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.777262.php> mit Download-Link der Umfrage Auszug Seite 14

Trotz der geäußerten Kritiken sprechen sich 62% der Befragten dafür aus, dass das MyFest weiter stattfinden soll. 38% der Befragten sprechen sich dagegen aus, dass das Fest weiter stattfinden soll. Die Bewertung im Kerngebiet ist dem MyFest gegenüber deutlich kritischer eingestellt. Hier halten sich die Befürworter und die Gegner die Waage.

...

Beim MaiGörli hingegen sprechen sich nur 39% der Befragten dafür aus, dass das Fest weiter stattfinden soll. 61% sprechen sich dagegen aus, dass das Fest weiter stattfinden soll. Im Kerngebiet ist die Bewertung nochmals schlechter.

Siehe auch Tagesspiegel: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/maigoerli-in-berlin-kreuzberg-kippt-freiluftfest-am-1-mai-im-goerlitzer-park/23899576.html>

Nachtrag: Auf der Bürgerversammlung am 29.1.2019 äußerte sich Felix Weisbrich nach der Vorstellung der Umfrage zum MaiGörli sinngemäß: Die bestehende gesetzliche Ordnung für den Park wird mit zusätzlich, entsprechend qualifizierten Parkläufern auch am 1. Mai 2019 durchsetzen. Der 1. Mai wird ein Tag wie jeder andere im Park sein, d.h. ohne Verkauf, ohne Musik- oder PA-Anlagen, etc.

Siehe auch Bericht TAZ „Paryfreie Zone“ <https://www.taz.de/Archiv-Suche!/5566766&s=myfest/>

TOP4

Wir sehen uns dann alle am Sa., den 26.01. bei Anna Bernegg im Büro.

Das ist in der Glogauer Straße 5, im 2.HH, rechter Aufgang, 4.OG. Die Firma heißt „Urban Catalyst“/ UC.

Berlin, 23.01.2019 (Nachtrag 6.2.19), Martin.